

Kintsugi – Gottesdienst als Segensraum

Konzeptentwurf für den Totensonntag

Autor*innen: Pia Baumann, Pfarrerin in Frankfurt-Bockenheim; Stefanie Brauer-Noss, Pfarrerin in Frankfurt-Bornheim; Sven Sabary, Pfarrer in Heusenstamm; Raimar Kremer, Studienleiter im Zentrum Seelsorge und Beratung

KINTSUGI - „Goldreparatur“ - ist eine alte japanische Kunst. Wenn ein Gefäß zerbricht, fügen Kintsugi-Künstler*innen die Scherben wieder zusammen und bestreichen die Risse und Brüche mit Goldstaub. Die Bruchstellen bleiben sichtbar. Doch das Gefäß hat eine neue Schönheit gewonnen - kostbar und glänzend, wieder ein Ganzes.

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, www.shop.zentrum-verkuendigung.de
Foto © Kintsugi art made by Moriyu Sachio, Lakeside Pottery Studio, DE USA www.lakesidepottery.com

 Zentrum Verkündigung



Das folgende Konzept wurde im Rahmen der Weiterbildung „Curriculum Langzeitfortbildung Gottesdienst“ gemeinschaftlich für die Gemeinde Frankfurt Bockenheim entwickelt. Die Autor*innen stellen es hier als Anregung für eigene Gestaltungen zur Verfügung.

Die Karten sind im Set zu 10 Karten zu beziehen über unseren [Onlineshop](#). Es gibt Staffelpreise zwischen 7 € und 3,50 € pro 10er-Set. Aus urheberrechtlichen Gründen können wir leider kein Bild der Klappkarte in hoher Auflösung auf unsere Website stellen.

Vorüberlegung

Der Toten-/Ewigkeitssonntag gehört in unserer Gemeinde zu den „besonderen Gottesdiensten“. Er ist sehr gut besucht sowohl von Angehörigen der Menschen, die im aktuellen Kirchenjahr verstorben sind, als auch von Menschen, die sich an diesem Sonntag ganz bewusst ihrer Toten erinnern wollen. Der Gottesdienst ist eine wichtige Station auf dem Trauerweg bzw. im Totengedenken.

Grundfrage: Wie kann diesem Sonntag Rechnung getragen werden unter den gegebenen Bedingungen der Covid-19-Pandemie?

Ziel des Konzeptes: Der Toten würdig gedenken. Trost finden. Einen Raum bieten. Stärkung erfahren, in Gemeinschaft mit anderen trauernden, aber auch individuell.

Organisation: Das Konzept ist so geplant, dass Trauernde/Gottesdienstbesucher*innen nicht an der Kirchentür wegen Überfüllung abgewiesen werden müssen. Eine organisierte Platzvergabe bzw. ein Ausschluss von Gemeindemitgliedern, die nicht aktuell von einem Todesfall betroffen sind, wird vermieden. Auch soll den Trauerfamilien des Kirchenjahres nicht vorgeschrieben werden, mit wie vielen Personen sie kommen dürfen. Diese mitunter schmerzliche Erfahrung hatten sie schon.

Ort: in der St. Jakobs-Kirche, Bockenheim

Zeit 10.00 bis 13.00/14.00 Uhr

In regelmäßigen Abständen gibt es jeweils einen geistlichen Impuls (z.B. immer zur vollen oder halben Stunde).

- Für dieses Konzept gelten die je aktualisierten Schutzbestimmungen zu Hygiene und Abstand, wie sie vom Krisenstab der EKHN festgelegt sind.
- Es braucht eine geregelte Anmeldesituation mit der Erfassung der Daten, am besten vor der Kirche, z.B. unter einem Pavillon, damit es in der Kirche ruhig bleibt.
- Während der kurzen (7-10-minütigen) Andachten bleiben die Türen geschlossen, damit sie in Ruhe gefeiert werden können. Während der offenen Phasen sollten zur Lüftung die Türen und ggf. Fenster geöffnet bleiben.
- Die Angehörigen der Verstorbenen des vergangenen Jahres können zu bestimmten Zeiten z.B. 10, 11, 12, 13, 14 Uhr eingeladen werden. Die Häufigkeit und Frequenz hängt von der Zahl der Verstorbenen und der erwarteten Zahl der Besuchenden ab.

Möglicher Ablauf

Musik/Orgel/Schola o.ä.

Votum

Im Namen Gottes,
Ursprung und Ziel unseres Lebens,
Grund unserer Hoffnung,
Spenderin von Trost und Kraft. Amen.

nach Psalm 147

*Der Psalm kann entweder von zwei Sprecher*innen gesprochen werden. Oder die Gemeinde spricht die jeweils ausgerückten Worte.*

Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.

Er zählt die Sterne und
Kennt uns alle mit Namen.
Gott ist groß und von großer Kraft,

und unermesslich ist seine Weisheit.
Er richtet die auf, die am Boden sind.
Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.
Gott bedeckt den Himmel mit Wolken
Und lässt es regnen auf Erden.
Gott lässt Gras auf den Bergen wachsen
Er gibt den Tieren ihr Futter.
Er hat Gefallen an denen, die auf seine Güte hoffen.
Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.
Preiset Gott
Denn er segnet seine Kinder. Er ist in unserer Mitte.
Gott kennt unseren Grenzen.
Gott heilt unsere zerbrochene Herzen,
und verbindet unsere Wunden.
Er schenkt uns Frieden.
Amen.

Predigtminiatur

Weitere Anregungen in der Datei „[Kintsugi, Goldreparatur Bausteine zum Totensonntag](#)“. Es wäre auch möglich, auf eine Predigtminiatur zu verzichten. Optional könnte Musik erklingen.

„Siehe, ich mache alles neu.“ Sagt Gott. So steht es ganz am Ende der Bibel im Buch der Offenbarung des Johannes. Irgendwann wird es keinen Tod mehr geben, kein Leid und keine Tränen. Nichts wird mehr sein, wie es mal war. Nicht der Himmel und auch nicht die Erde. Ich frage mich, was ist dann mit mir? Werde ich dann auch neu? Wie wird das aussehen? Was bleibt dann noch übrig von meinem Leben? Bruchstücke?

In Japan gibt es ein altes Handwerk, um zerbrochenes Porzellan oder Keramik zu reparieren. Es heißt Kintsugi – auf Deutsch: Goldreparatur. Behutsam setzt der Kintsugi-Künstler das Zerbrochene wieder zusammen. Danach überzieht er oder sie die Bruchstellen mit einem Lack, in den vorher Goldstaub gemischt wurde. Auf diese Weise entsteht ein Netz glänzender, deutlich sichtbarer Linien.

Mir gefällt das. Es erinnert mich an einen anderen Satz aus der Bibel ein: „Gott heilt die, die zerbrochene Herzens sind.“ (Ps 147,3) Ich stelle mir vor: Wie ein Kintsugi-Künstler fügt Gott am Ende aller Zeit die Bruchstücke meines Lebens zusammen. Überzieht sie mit einem goldenen Schimmer. Schaut dann zufrieden auf sein Werk und sagt: „Siehe, ich mache alles neu.“ Offb 21,5

(Pia Baumann)

Verlesen der Namen der Verstorbenen

Eine*r X Kerzen brennen (auf dem/am Altar).

X Menschen sind in unserer Gemeinde im vergangenen Jahr gestorben.

Wir nennen ihre Namen.

Namen (und Alter) werden genannt.

Eine Kerze brennt für die, die gestorben sind und deren Namen wir nicht genannt haben.

Oder den wir nicht kennen.

Gebet

Was zerbrochen ist, Gott, das machst du heil.

Wir halten es dir hin:

Unsere Pläne.

Unsere Hoffnungen.

Unsere Herzen.

Stille

Heile unsere Seelen.

Mit deinem Segen.

Mit deinem Glanz.

Damit die Freude wieder bei uns Platz findet.

Und das Leben.

Vaterunser

Abschluss und Segen

Musik/Orgel/Schola o.ä.

In den Zwischenzeiten

Kirche als offener Raum im Stil der „offenen Kirche“. Als Anregung liegen die Kintsugi-Karten aus mit einem geistlichen Impuls und/oder einem Gebet, das zum individuellen Totengedenken hinführt.

([Formatvorlagen für ein Einlegeblatt finden Sie auf unserer Website.](#)) Wenn es die räumlichen Gegebenheiten ermöglichen, können die Trauernden angeregt werden, eine oder auch mehrere eigene Kerzen anzuzünden. Dazu sollten andere Kerzen als die auf dem Altar bereit stehen, z.B. Teelichter oder Vigilkerzen. Für diese sollte ein guter Ort gefunden werden. Es wäre aber auch möglich, am Ausgang Kerzen oder Grablichter mitzugeben. Diese könnten an die Gräber gebracht werden oder mit nach Hause genommen oder anderen Trauernden gebracht werden oder ...

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Autorinnen. Die Texte dürfen nichtgewerblich vertrieben werden.